

# Veranstaltungen

31. Mai - 17. Juni 2021



DEUTSCH-ISRAELISCHE GESELLSCHAFT E.V.

---

## Anstehende Veranstaltungen – Übersicht

### Israel nach den Tagen der Gewalt. Gespräch mit Dr. Yaacov Lozowick, Jerusalem

31. Mai 2021 @ 18:30h

Eine VA der DIG Bremen/Unterweser e.V. Nach der Gewalt herrscht nun ein Waffenstillstand; vielleicht für ein paar Wochen, vielleicht für ein paar Jahre. Aber was hat sich geändert für Israel in seinen internationalen Beziehungen...

*Veranstaltungsort: Zoom*

*Zugang ohne Anmeldung*

### Matthias Küntzel: Nazis und der Nahe Osten. Wie der islamische Antisemitismus entstand

2. Juni 2021 @ 18:00h

Eine VA von JUNGES FORUM MÜNSTER in Zusammenarbeit mit Kontra Antisemitismus. 1937 kam eine neue Form von Judenhass in die Welt: der islamische Antisemitismus. Dieser kombiniert die antijüdischen Aussagen aus dem Koran mit dem verschwörungsbezogenen Antisemitismus der Moderne...

*Veranstaltungsort: Zoom*

*Zugang ohne Anmeldung*

### Waffenruhe zwischen Israel und der Hamas: Ende des Raketenterrors auf Dauer?

3. Juni 2021 @ 19:00h

Eine VA der DIG Berlin und Brandenburg e.V. in Zusammenarbeit mit dem Mideast Freedom Forum Berlin. Aus hochaktuellem Anlass laden wir zum Informations- und Gesprächsabend mit Dan Schueftan (National Security Studies Center at the University of Haifa)...

*Veranstaltungsort: Zoom*

*Anmeldung: schalom@digberlin.de*

---

Karl Demerer Wien 10.6.1901 – Tel Aviv 19.12.1973

8. Juni 2021 @ 19:30h

Eine VA der DIG AG BODENSEE-REGION. Vortrag von Fred Glückstein, New York. Karl Demerer war schon in einigen Arbeitslagern interniert, bevor er in das Lager Blechhammer kam, ein Außenlager des KZ Auschwitz; dort wurde er zum Judenältesten bestimmt. Hier konnte er 100 Frauen, die ermordet werden sollten, das Leben retten....

*Veranstaltungsort: Zoom*

*Anmeldung: [konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de](mailto:konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de)*

Zukunft der Erinnerung-Chancen und Herausforderungen für die deutsche Erinnerungskultur

9. Juni 2021 @ 19:00h

Eine VA der DIG AG BONN. Teil 3: Die jüdische Perspektive. Der dritte und letzte Abend unserer Veranstaltungsreihe setzt sich mit den jüdischen Perspektiven auf die Zukunft der Erinnerung und den Herausforderungen für die deutsche Erinnerungskultur auseinander....

*Veranstaltungsort: YouTube*

*LIVE auf dem YouTube-Kanal der DIG AG Bonn*

Das Bild Israels und der Juden in palästinensischen Schulbüchern

17. Juni 2021 @ 19:30h

Eine VA der AG BONN. Der Nahostkonflikt zwischen Israel und den von der Autonomiebehörde geführten palästinensischen Arabern schwelt seit Jahrzehnten ohne sichtbaren Fortschritt. Während manch andere arabische Staaten ihre Haltung gegenüber Israel revidieren...

*Veranstaltungsort: YouTube*

*LIVE auf dem YouTube-Kanal der DIG AG Bonn*

---

31. Mai 2021 @ 18:30h

Israel nach den Tagen der Gewalt. Gespräch mit Dr. Yaacov Lozowick,  
Jerusalem



**DEUTSCH-ISRAELISCHE  
GESELLSCHAFT  
BREMEN/UNTERWESER E.V.**

Eine VA der DIG BREMEN/UNTERWESER E.V.

Nach der Gewalt herrscht nun ein Waffenstillstand; vielleicht für ein paar Wochen, vielleicht für ein paar Jahre. Aber was hat sich geändert für Israel in seinen internationalen Beziehungen, in Israel? Wie stellen sich die alten Fragen neu und anders? Was können die Freunde Israels in dieser Situation tun? Darüber wollen wir mit dem israelischen Historiker Dr. Yaacov Lozowick in Jerusalem sprechen, und mit Ihnen.

**Yaakov Lozowick**, geboren 1957 in Bad Kreuznach als Sohn eines US-Soldaten, wuchs in den USA auf. Seit seinem Geschichtsstudium lebt er in Jerusalem. In der Pädagogischen Abteilung von Yad Vashem organisierte er die ersten Seminare für Deutsche. Von 1993 bis 2007 war Yaacov Lozowick Direktor des Archivs von Yad Vashem, anschließend für zehn Jahre Leiter des Staatsarchivs Israels. Zwei seiner Arbeiten sind auch in Deutschland erschienen: "Hitlers Bürokraten. Eichmann, seine willigen Vollstrecker und die Banalität des Bösen" (2000) und "Israels Existenzkampf. Eine moralische Verteidigung seiner Kriege" (2006).

**Weitere Infos** <https://www.dig-bremen.de/>

**Veranstaltungsort** Zoom

<https://zoom.us/j/97188265589?pwd=NTdpMVlpSmRWWGZUYWJmZlpHUnZ0dz09>

---

2. Juni 2021 @ 18:00h

Matthias Küntzel: Nazis und der Nahe Osten. Wie der islamische Antisemitismus entstand



Eine VA von JUNGES FORUM MÜNSTER

1937 kam eine neue Form von Juden Hass in die Welt: der islamische Antisemitismus. Dieser kombiniert die antijüdischen Aussagen aus dem Koran mit dem verschwörungsbezogenen Antisemitismus der Moderne und kombiniert somit die negativsten Judenbilder aus Christentum und Islam. Es handelt sich um eine spezielle Form von Juden Hass, die vor 80 Jahren unter maßgeblicher Beteiligung der nationalsozialistischen Propagandaapparate entwickelt und in der arabischen Welt massenhaft verbreitet wurde.

In Deutschland hat eine Diskussion über diese radikale Variante von Juden Hass kaum begonnen, obwohl sie gerade während der kürzlichen Entwicklung im Gaza-Konflikt deutlich zu Tage trat. Der Islam habe mit Antisemitismus nichts zu tun, heißt es oft beschwichtigend. Dabei hatte gerade Nazi-Deutschland schon in den Dreißigerjahren das judenfeindliche Potential des Koran entdeckt und für die eigenen Propaganda in der arabischen Welt instrumentalisiert. Von Zeesen, einem südlich von Berlin stationierten Kurzwellensender, wurde der islamische Antisemitismus gezielt unter Muslim\*innen verbreitet. Die Radiosendungen wurde zwischen April 1939 bis April 1945 alltäglich auf

---

Arabisch, aber auch auf Persisch und Türkisch ausgestrahlt. So, wie die Nazis in Europa den christlichen Antijudaismus radikalisierten, so nahmen sie im Nahen Osten den muslimischen Antijudaismus zur Grundlage, um ihn mit der europäischen antisemitischen Verschwörungstheorie zu verknüpfen.

In seinem neuen Buch „**Nazis und der Nahe Osten. Wie der islamische Antisemitismus entstand**“ beleuchtet **Dr. Matthias Küntzel** dieses bislang ignorierte Kapitel deutscher Vergangenheit und zeigt auf Basis neuer Archivfunde, wie sich das Judenbild im Islam zwischen 1937 und 1948 unter dem Einfluss einer ausgefeilten arabischsprachigen Radiopropaganda und sonstiger Nazi-Aktivitäten veränderte.

Die Begegnung des Nahen Ostens mit der Nazi-Ideologie war zwar nur kurz, doch sie wirkt bis heute weiter nach. Denn während der Nazi-Antisemitismus überall sonst in der Welt diskreditiert war, konnte er sich in der arabischen Welt als Weltanschauung erhalten. Erst wenn wir begreifen, wie stark die moderne Nahostgeschichte von den Nachwirkungen des Nationalsozialismus geprägt ist, werden wir den Judenhass in dieser Region und dessen Echo unter Muslim\*innen in Europa richtig deuten und adäquate Gegenmaßnahmen entwickeln können.

**Dr. Matthias Küntzel, Politikwissenschaftler und Historiker aus Hamburg**, hat die historische Verbindung von Islamismus und Antisemitismus in seinem Buch „Djihad und Judenhass. Über den neuen antijüdischen Krieg“ thematisiert. Dieses Buch erschien auf Englisch, Französische, Hebräisch, Italienisch und Griechisch und löste eine internationale Debatte über die Ursprünge des Antisemitismus im Nahen Osten aus. Von 2004 bis 2015 war Küntzel externer associate researcher beim Vidal Sassoon International Center for the Study of Antisemitism (SICSA) an der Hebrew University in Jerusalem. Ende 2019 erschien sein Buch „Nazis und der Nahe Osten. Wie der islamische Antisemitismus entstand“.

Eine VA in Zusammenarbeit mit *Kontra Antisemitismus*.

**Zoom-Zugangsdaten:**

<https://www.zoom.us/j/66213744676?pwd=TTdUeGdVZkxtMTQ3dm9PaGN2MStxdz09>

Meeting-ID: 662 1374 4676 Kenncode: 582996

**Weitere Infos** <https://www.facebook.com/jufomuenster>

**Veranstaltungsort** Online: Zoom

---

3. Juni 2021 @ 19:00h

Waffenruhe zwischen Israel und der Hamas: Ende des  
Raketenterrors auf Dauer?



Eine VA der DIG BERLIN UND BRANDENBURG E.V.

*in Zusammenarbeit mit dem Mideast Freedom Forum Berlin*

Aus hochaktuellem Anlass laden wir zum **Informations- und Gesprächsabend mit Dan Schueftan (National Security Studies Center at the University of Haifa)** ein.

Wie groß ist die Gefahr für Israel? Ist die IDF in der Lage, terroristische Attacken auch in der Zukunft abzuwehren?

Die israelische Armee konnte bei der Abwehr der 4000 Raketenangriffe wichtige militärische Erfolge vermelden. Ranghohe Hamas Führer wurden bei gezielten Luftangriffen getötet. Kilometerlange Tunnelanlagen wurden zerstört. Die Hamas nutzt die Tunnel als Logistik- und Zufluchtsnetzwerk, um Kämpfer, Munition und Lebensmittel innerhalb und von außerhalb des Gazastreifens zu bewegen.

Aber: Wie ist es möglich, dass die Hamas offensichtlich ungestört ihre Nachschubversorgung mit Militärgütern ausbauen und eine weitere Angriffsrunde vorbereiten

---

konnte? Wurde Israel von der Schlagkraft der Hamas und anderer islamistischer Terrorgruppen überrascht? Über welche Kanäle werden sie immer wieder neu mit Kriegsgerät, Personal und Know-how ausgestattet? Welche Rolle spielen der Iran und die Türkei?

Und schließlich: Aus dem Libanon sind zeitgleich mehrere Raketen auf Israel abgefeuert worden. Könnte es zu einer konzertierten Aktion von Hamas und Hisbollah kommen? Ein Konflikt an zwei Fronten ist das Szenario, das den Planern der israelischen Streitkräfte das größte Kopfzerbrechen bereitet.

Zu diesen und weiteren Fragen und Hintergründen der israelischen Sicherheits- und Verteidigungspolitik wird Dan Schueftan Stellung nehmen. Die Veranstaltung ist in deutscher Sprache.

**Dan Schueftan** ist Direktor des National Security Studies Center an der Universität Haifa und Dozent am National Defense College der israelischen Armee (IDF). Er war Gastprofessor an der Georgetown University in Washington DC. Seit vier Jahrzehnten berät er die israelische Regierung, Parlamentarier und die Führungsebene des Militärs und der Geheimdienste. Schueftan veröffentlichte unzählige Schriften zur politischen Geschichte und Gegenwart des Mittleren Ostens. Seine stets meinungsstarken Beiträge zur Politik des Mittleren Ostens erscheinen regelmäßig auf der englischen Website von Israel Hayom.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich unter [schalom@digberlin.de](mailto:schalom@digberlin.de) an.

Die Zugangsdaten übermitteln wir Ihnen rechtzeitig vor Beginn der Veranstaltung.

**Weitere Infos** <https://www.digberlin.de/>

**Veranstaltungsort** Online: Zoom



---

8. Juni 2021 @ 19:30h

Karl Demerer Wien 10.6.1901 – Tel Aviv 19.12.1973



Eine VA der DIG AG BODENSEE-REGION

**Vortrag von Fred Glückstein, New York**

**Karl Demerer** war schon in einigen Arbeitslagern interniert, bevor er in das Lager Blechhammer kam, ein Außenlager des KZ Auschwitz; dort wurde er zum Judenältesten bestimmt. Hier konnte er 100 Frauen, die ermordet werden sollten, das Leben retten. Diesen Frauen hatte man Nummern eintätowiert, die schon bei anderen Frauen vergeben worden waren. Am 12. April 2018, dem Holocaust-Gedenktag in Israel, wurde Karl Demerer vom Jüdischen Nationalfond und der Loge Bnei Brit in Jerusalem im Märtyrer-Wald in Jerusalem als jüdischer Retter geehrt. Die Ehrung für ihn nahm seine Enkelin Minia Joneck im Beisein der gesamten Familie entgegen.

„Mein Großvater war ein bescheidener Mann, der kaum über seine Taten während seiner Zeit im Arbeitslager sprach. Für uns, seine Familie, ist es wichtig, das Gedenken an ihn und alle jüdischen Retter in Ehren zu halten“ führte sie aus.

**Fred Glückstein** (geb. in Heidelberg 1948, lebt heute in New York, USA) wurde als Kind zweier Überlebender der Shoah, Joseph Glückstein und Mimi Rubin Glückstein, beide ehemalige Häftlinge im Lager Blechhammer, geboren. Nach seiner Pensionierung in New

---

York widmete er sich verschiedenen Forschungsthemen und schrieb u.a. ein Buch über die Geschichte seiner Mutter (Mimi of Novy Bo-humin, Czechoslovakia: A Young Woman's Survival of the Holocaust). Derzeit arbeitet er an einem Buch über seinen Vater und in diesem Zusammenhang beschäftigte er sich mit Karl Demerer, der zur Rettung seines Vaters im Lager Blechhammer beitrug.

Der Vortrag findet auf Englisch statt.

**Anmeldung bis 16.00h am Veranstaltungstag über: [konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de](mailto:konstanz@vhs-landkreis-konstanz.de)**

Sie erhalten dann den Link zur Veranstaltung. Bei rechtzeitiger Anmeldung kann eine Übersetzung des Manuskripts zur Verfügung gestellt werden.

*Eine Veranstaltung von Deutsch-Israelische Gesellschaft Bodensee- Region, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Konstanz e.V., Jüdische Gemeinde Konstanz e.V. und vhs Landkreis Konstanz e.V.*

**Weitere Infos** <https://bodensee-region.deutsch-israelische-gesellschaft.de/>

**Veranstaltungsort** Online: Zoom

9. Juni 2021 @ 19:00h

## Zukunft der Erinnerung-Chancen und Herausforderungen für die deutsche Erinnerungskultur

### 9. Juni 2021 um 19:00 Uhr: Zukunft der Erinnerung – Chancen und Herausforderungen für die deutsche Erinnerungskultur

Diskussionsreihe  
22. April – 9. Juni 2021

Über jüdische Perspektiven auf die Zukunft der Erinnerung und die Herausforderungen der Erinnerungskultur in Deutschland diskutieren:

**Helge David Gilberg**, Mitglied des Präsidiums der Deutsch-Israelischen Gesellschaft und stellvertretender Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Gesellschaft AG Köln

**Michaela Engelmeier**, Generalsekretärin der Deutsch-Israelischen Gesellschaft

**Dr. Margaret Traub**, Vorsitzende der Synagogengemeinde Bonn

Moderation: **Anna Flume**, Vorstandsmitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft AG Bonn

Die Veranstaltung findet via Zoom statt und wird auf dem Youtube-Kanal der Deutsch-Israelischen Gesellschaft AG-Bonn übertragen.



### Eine VA der DIG AG BONN

Teil 3: Die jüdische Perspektive.

Der dritte und letzte Abend unserer Veranstaltungsreihe setzt sich mit den jüdischen Perspektiven auf die Zukunft der Erinnerung und den Herausforderungen für die deutsche Erinnerungskultur auseinander.

Auf dem virtuellen Podium am 9. Juni 2021 diskutieren:

- **Helge David Gilberg**, Mitglied des Präsidiums der Deutsch-Israelischen Gesellschaft und stellvertr. Vorsitzender der Deutsch-Israelischen Gesellschaft AG Köln
- **Michaela Engelmeier**, Generalsekretärin der Deutsch-Israelischen Gesellschaft und
- **Dr. Margaret Traub**, Vorsitzende der Synagogengemeinde Bonn.

**Moderation: Anna Flume**, Vorstandmitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft AG Bonn.

---

Die Veranstaltung wird auf dem YouTube- Kanal der DIG AG Bonn live gestreamt.

**Weitere Infos** <https://bonn.deutsch-israelische-gesellschaft.de/termine/>

**Veranstaltungsort** YouTube live [DIG AG Bonn - YouTube](#)

---

17. Juni 2021 @ 19:30h

## Das Bild Israels und der Juden in palästinensischen Schulbüchern



Eine VA der DIG AG BONN

Der Nahostkonflikt zwischen Israel und den von der Autonomiebehörde geführten palästinensischen Arabern schwelt seit Jahrzehnten ohne sichtbaren Fortschritt. Während manch andere arabische Staaten ihre Haltung gegenüber Israel revidieren und die sogenannten Abraham-Abkommen schließen, herrscht im Westjordanland Stillstand. Und palästinensische Kinder, vom Klima der Feindseligkeit beeinflusst, werfen mancherorts Steine nach Menschen, die sie für Juden halten.

So erschreckend solche kindlichen Aggressionen sind, ist zu bedenken, dass die Zukunft im Nahen Osten bei den Kindern liegt. Nur wenn die nachwachsende Generation auf beiden Seiten die Fähigkeit entwickelt, als Erwachsene friedvoll den Ausgleich zu suchen, wird es möglich sein, den Dauerkonflikt zu beenden. Doch wie wachsen die Kinder auf beiden Seiten auf? Lernen und üben sie Schritte zu gewaltfreier Verständigung? Wird Ihnen ein empathisches Menschenbild der jeweils anderen Seite vermittelt? Bereitet die Erziehung von heute sie ernsthaft auf ein friedliches Miteinander vor?

In Israel werden die Kinder in einem pluralen Bildungssystem, das der israelischen Regierung untersteht, ausgebildet.

---

In den palästinensischen Gebieten hat die internationale Gemeinschaft unter anderem in Gestalt des UN-Hilfswerkes UNRWA den Bildungsauftrag für die Kinder übernommen. Deutschland hat mit seinen regelmäßigen finanziellen Beiträgen an die UNRWA den größten Teil staatlicher Hilfe, aber auch die Verantwortung auf sich genommen, zur gewaltfreien Erziehung palästinensischer Kinder, wie es auch die UN-Kinderrechtskonvention vorsieht, beizutragen.

Wird die von Deutschland mitgetragene Erziehung diesem Ziel gerecht? Mit dieser Frage hat sich Jörg Rensmann im Rahmen einer Untersuchung palästinensischer Schulbücher auseinandergesetzt.

Auf Einladung der Deutsch-Israelische Gesellschaft (DIG e.V.) Arbeitsgemeinschaft Bonn, und des Katholischen Bildungswerkes Bonn wird Herr Rensmann die Erkenntnisse aus dieser Recherche vorstellen.

**Jörg Rensmann ist Politikwissenschaftler und Politikberater des Mideast Freedom Forum Berlin (MFFB e.V)**, einem Think-Tank, dem Wissenschaftler, Journalisten, Mitglieder jüdischer Organisationen und Exiliraner angehören. Er ist dort Leiter der Bildungsprogramme.

Den Zugang zum YouTube-Link finden Sie über die Social Media Kanäle der DIG Bonn.

**Weitere Infos** <https://bonn.deutsch-israelische-gesellschaft.de/termine/>

**Veranstaltungsort** YouTube [DIG AG Bonn - YouTube](#)

Sehen Sie alle Veranstaltungen hier auf einen Blick:

<https://www.deutsch-israelische-gesellschaft.de/veranstaltungen/>

---

## PODCAST-HINWEIS: BlauWeiß+



Eine neue Folge des DIG-Podcasts ist online: **Jenny Havemann, Unternehmerin in Israel**, berichtet über ihr Leben vor Ort unter außerordentlichen Umständen. Wie lebt es sich zurzeit in Israel? Wie erklärt man den eigenen Kindern, dass Raketen auf einen geschossen werden? Wohin rennt man, wenn die Sirene ertönt?

<https://anchor.fm/blauweissplus/episodes/6-Jenny-Havemann-e11mpbn>

und über unsere Website <https://www.deutsch-israelische-gesellschaft.de>